

Berlin, Juni 2021

Forum „Grüne Wärme“ und Empfehlungen zur Bundestagswahl

Mit der Novellierung des Klimaschutzgesetzes (KSG) noch innerhalb der aktuellen, 19. Legislaturperiode verschärft der Bundestag nochmals die für die Jahre bis 2030 gesetzten CO₂-Verminderungsziele. Der Gebäudesektor soll jährlich bis 2030 nun 51 Mio. Tonnen (t) CO₂ einsparen und nur noch 67 Mio. t emittieren. Damit die mit dem KSG beschlossenen zusätzlichen Einsparbeiträge ab 2023 auch tatsächlich erbracht werden können, müssen kurzfristig weitere Anstrengungen unternommen werden, die über die im KSG bisher zugrunde gelegten Maßnahmen deutlich hinausgehen.

Die von den Verbänden BSW, BWP und DEPV im gemeinsamen Forum Grüne Wärme vertretenen dezentralen erneuerbaren Wärme- und Kälteerzeuger können hierzu einen erheblichen Teil beitragen. Der Ausbau von Wärmepumpen, Pelletheizungen und Solarthermie für den Klimaschutz kommt seit der Vereinheitlichung der „Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)“ und seinen attraktiven Fördersätzen deutlich schneller voran als bisher. Sie haben während der Corona-Pandemie eindrucksvoll ihr Wachstumspotenzial bewiesen und sich in dieser schwierigen Zeit zu einem wichtigen Wirtschaftsmotor entwickelt, bei dem zudem die Wertschöpfung zu großen Teilen innerhalb Deutschlands erbracht wird.

Zur Umsetzung der neuen Klimaziele im Gebäudesektor muss der Ausbau dezentraler Wärmeerzeuger auf Basis Erneuerbarer Energien jetzt weiter beschleunigt werden. 2030 könnten dann mit Wärmepumpen, Solarthermieanlagen und Pelletfeuerungen jährlich 40 Mio. t CO₂ eingespart werden. Das wäre ein großer Teil der im Gebäudesektor zu erbringenden Einsparungen von 51 Mio. t. Zum Vergleich: Gegenwärtig sparen die von unseren Branchen errichteten EE-Wärmesysteme jährlich 11 Millionen Tonnen CO₂ ein.

Das von den zeichnenden Verbänden gegründete Forum Grüne Wärme formuliert hierzu folgende Forderungen. Wir freuen uns über Ihr Interesse und stehen gerne für einen näheren Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Carsten Körnig
Hauptgeschäftsführer BSW



Dr. Martin Sabel
Geschäftsführer BWP

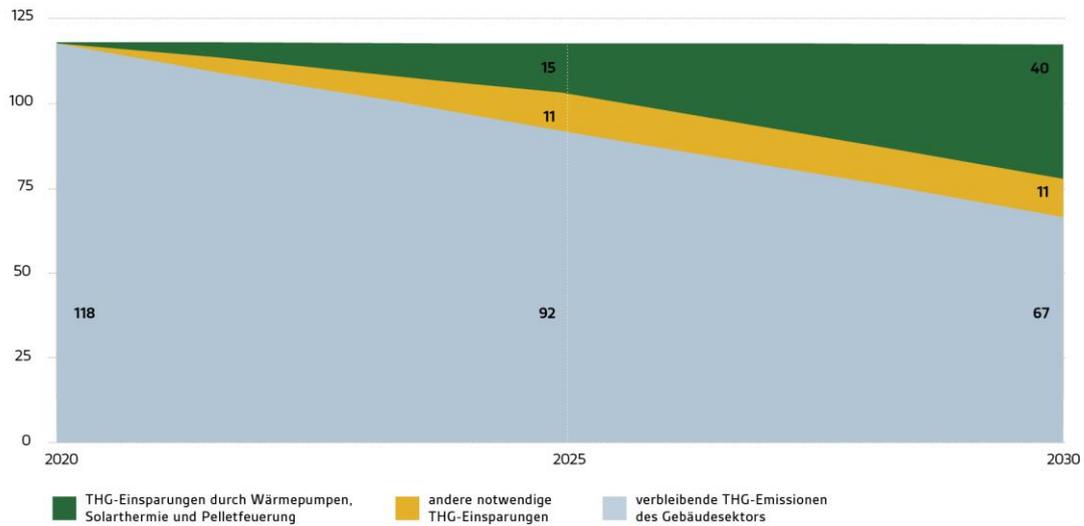


Martin Bentele
Geschäftsführer DEPV

Klimaschutzgesetz 2021

THG-Ziele und Einsparpotenziale im Gebäudesektor

THG-Emissionen Gebäudesektor (Mio. t)



Quellen: Entwurf Klimaschutzgesetz 2021, Berechnungen von BWP, BSW Solar und DEPV

©BSW-Solar e. V.

Kontakte:

Bundesverband Solarwirtschaft e. V. (BSW)

10829 Berlin, EUREF-Campus 16
Tel.: 030 29 777 88-51, Fax: 030 29 777 88 99
info@bsw-solar.de, www.solarwirtschaft.de

Bundesverband Wärmepumpe (BWP) e. V.

10827 Berlin, Hauptstraße 3
Tel.: 030 208 799 722
info@waermepumpe.de, www.waermepumpe.de

Deutscher Energieholz- und Pellet-Verband e. V. (DEPV)

10117 Berlin, Neustädtische Kirchstraße 8
Tel.: 030 68 81 599-66, Fax: 030 68 81 599-77
info@depv.de, www.depv.de

Forderungen Forum „Grüne Wärme“ zur Bundestagswahl (Auszug)

Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG)

- Deutliche Erhöhung des CO₂-Preises für den Gebäudesektor für die gesamte Einführungsphase.
- Ausgleich damit verbundener sozialer Härten u. a. durch Verwendung der über das BEHG generierten Mittel zur Absenkung des Strompreises.
- Einführung eines CO₂-Mindestpreises für die Handelsphase.

Gebäudeenergiegesetz (GEG)

- Erhöhung Anforderungsniveau für Neubauten auf KfW-Effizienzhaus-55-Standard.
- Ausweitung Betriebsverbot für 30 Jahre alte Gas- und Ölheizungen auf Kohleheizungen und Niedertemperaturkessel.
- Bei KWK-Anlagen zeitnahe Umstellung Stromgutschriftmethode auf eine Verteilung des Primärenergieverbrauchs auf Strom und Wärme (z. B. Carnot-Methode) zu Beendigung der Privilegierung fossiler KWK bei der Wärmeversorgung.

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)

- Unterbrechungsfreie Absicherung der Finanzierung, keine Förderstopps.
- Sicherstellung Zugang zur BEG-Kreditförderung (inkl. Tilgungszuschüssen) für alle Gebäudebesitzer (z. B. durch direkte KfW-Kreditvergabe bis 60.000 EUR anstelle der Hausbank).
- Ausweitung Ölaustauschprämie auf Kohle- und Nachtspeicherheizungen.
- Einführung Effizienzbonus für besonders effiziente EE-Wärmeerzeuger.

Bundesförderung effiziente Wärmenetze (BEW)

- Förderung von Wärmenetzen ohne Förderlücken zur BEG (auch kleine Wärmenetze zwischen zwei und 100 Anschlüssen!).
- Bei kleinen Wärmenetzen Vollversorgung durch Holzfeuerungen ermöglichen.
- Flankierung durch ein auf fünf Jahre befristetes Förderprogramm für die Solarisierung der Fernwärme (Pushprogramm).

Nachwuchs- und Qualifizierungsoffensive beim Handwerk

- Förderung der Weiterqualifikation im Bereich EE-Wärme (u. a. SHK-Handwerk).
- Integration der EE-Wärme in die Ausbildungsordnung(en) und Meisterausbildung(en).

Anzahl der Gebäude mit Pelletfeuerung, Wärmepumpe oder Solarthermieanlage

